

Gliederungen des Vollzeittrainings im Herbstsemester 2009

ALLGEMEINES THEMA: HAUSHALTER DER GEHEIMNISSE CHRISTI

Botschaft Vier

Christus als das Geheimnis Gottes in der Erfüllung der alttestamentlichen Prophezeiungen (3)

Schriftlesung: Apg. 3:22-23; Mt. 21:16; Hebr. 10:5-10; 13:15

I. Christus ist der Prophet, den Gott erweckt hat – 5.Mose 18:15, 18-19; Apg. 3:22-23:

- A. Als der Prophet, den Gott erweckt hat, machte Christus die größte Prophezeiung in der Bibel – „auf diesen Felsen [die Person und die Offenbarung Christi] werde ich Meine Gemeinde bauen, und die Pforten des Hades werden sie nicht überwältigen“ – Mt. 16:18.
- B. Als der Prophet, den Gott erweckt hat, ist Christus gestorben, auferstanden und in die Himmel aufgefahren, um Propheten hervorzubringen und sie Seinem Leib als Gaben zu geben für die Zurüstung der Glieder – Ps. 68:18-19; Eph. 4:11-12.
- C. Als der Prophet, den Gott erweckt hat, ist Christus in alle Glieder Seines Leibes ausgeteilt worden und sie “können alle weissagen, einer nach dem anderen, damit alle lernen und alle ermutigt werden” – 1.Kor. 14:31; Eph. 4:20-21; 2.Kor. 1:3-4.
- D. Als der Prophet, den Gott erweckt hat, spricht Christus zu Seinen und durch Seine Glieder, wobei Er Sich in ihrem praktischen Leben und Dienen in sie hinein austeilt, um Seine größte Prophezeiung, die Gemeinde zu bauen, zu erfüllen – “wer weissagt [für den Herrn spricht und den Herrn hervor spricht], baut die Gemeinde auf“ – 1.Kor. 14:4b, 24-25; Offb. 2:1a.
- E. Als der Prophet, den Gott erweckt hat, verhiess Christus, dass Er Sich von unserer Mutter Leib an bis zum Ende unseres Lebens um uns kümmern würde, um Sich Selbst in uns zu offenbaren, damit wir funktionieren, und durch unser Weissagen die Gemeinde aufbauen können – vgl. 1.Mose 48:15-16:
 - 1. Wir sind vom Herrn „von Mutterleib an aufgeladen, von Mutterschoß an getragen worden“; desweiteren sagt Er: „Und bis in euer Greisenalter, bin Ich der da ist, und bis zu eurem grauen Haar werde Ich euch tragen“ – Jes. 46:3-4.
 - 2. „Als es aber Gott, der mich von meiner Mutter Leib an abgesondert und durch Seine Gnade berufen hat, wohlgefiel, Seinen Sohn in mir zu offenbaren“ – Gal. 1:15-16a.

3. „Bevor Ich dich im Mutterleib bildete, habe Ich dich erkannt, und bevor du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe Ich dich geheiligt: Zum Propheten an die Nationen habe Ich dich bestellt. ... Zu allen, wohin Ich dich senden werde, sollst du gehen und alles, was Ich dir gebieten werde, sollst du reden.“ – Jer. 1:5-7.

II. Christus ist derjenige, der von Kindern und Säuglingen gelobt wird – Ps. 8:2-3; Mt. 21:16:

- A. Psalm 8:3-6 zeigt uns, wie die Kinder und die Säuglinge hervorgebracht werden:
 1. Um Kinder und Säuglinge hervorzubringen, hat Gott den Menschen besucht, indem Er Fleisch geworden ist, indem Er Menschlichkeit angezogen und ein Mensch geworden ist, um ein wenig unter die Engel erniedrigt zu werden – V. 5-6a.
 2. Gott besuchte den Menschen auch, indem Er auf der Erde lebte, starb, von den Toten auferstand und in die Himmel auffuhr, um mit Herrlichkeit und Pracht gekrönt zu werden – V. 6b.
 3. Gott besuchte den Menschen durch die lange Reise Seines Prozesses, um zum Leben gebenden Geist zu werden, um uns zu erreichen und in uns hineinzukommen – Joh. 1:14; 1.Kor. 15:45b; 6:17; vgl. 1.Petr. 2:12; Lk. 1:68, 78.
 4. Der Fleischgewordene ist zum Leben gebenden Geist geworden, und Er ist es, der uns wiedergebärt und uns so zu Kindern und Säuglingen macht, um den Herrn zu loben.
 5. Der Prozess, wie die Kinder und Säuglinge hervorgebracht werden, setzt sich mit der Heiligung, der Erneuerung und der Umwandlung fort – Hebr. 2:11; Röm. 12:2; 2.Kor. 3:18.
- B. Der Herr hat Sich aus dem Mund der Kinder und Säuglinge Lob bereitet, oder Macht gegründet, mit dem Vorsatz, Seine Bedränger, den Feind und den Rachgierigen zum Schweigen zu bringen – Ps. 8:3.
- C. Gott überwindet Seinen Feind durch Kinder und Säuglinge, durch die Jüngsten und Schwächsten unter den Menschen; dies ist die Wiedererlangung und der Sieg des Herrn; alle Dinge werden von Christus mit Seinem Leib beherrscht werden, und alle Dinge werden Seinen Füßen unterworfen – V. 7-10, Eph. 1:19-23.
- D. Das Lob, das sich der Herr von den Kindern und Unmündigen bereitet (oder: zugerüstet) hat, ist die höchste Vollendung des Werks des Herrn, das aus der Fleischwerdung, dem menschlichen Leben, dem Tod, der Auferstehung, der Auffahrt und der Wiederkunft, um auf der Erde zu herrschen, besteht – Ps. 106:12; 146:2; 149:5-6; 150:1-6:
 1. Wir loben vielleicht den Herrn, aber unser Lob muss zugerüstet, vervollkommnet werden; durch die Umwandlung werden wir zugerüstet, den Herrn zu loben.
 2. Das zugerüstete Lob ist das Lob für die Fleischwerdung, das menschliche Leben, den Tod, die Auferstehung, die Auffahrt und das Königreich des Herrn.

3. Um den Herrn zu loben, müssen wir Jesus sehen, indem wir unseren Blick von der finsternen und chaotischen Erde weg und zum hellen und geordneten Himmel hin wenden – Hebr. 2:9; 12:1-2.
 4. Das zugerüstete Lob ist die Macht aus dem Mund der Kinder und Säuglinge, das Lob, das die Bedränger, den Feind und den Rachgierigen besiegt – 2.Chr. 20:22; vgl. V. 12, 20-21.
 5. Wir müssen unser Lob durch Ihn darbringen; d.h., dass unser Lob durch Ihn und mit Ihm zusammengestellt sein muss und aus unserer Erfahrung und unserem Genuss von Ihm bestehen muss – V. 15; Ps. 50:23:
 - a. Wir müssen durch Christus gehen, Christus erfahren, an Christus teilhaben und Christus genießen, um den angemessenen Lobpreis Christi zu haben – 45:1-2.
 - b. Wenn wir den Herrn loben, ist dies die höchste Erfahrung unseres Genusses von Christus – 22:3; vgl. 1.Thess. 5:16-19; Eph. 4:30.
- E. „Durch Ihn nun lasst uns Gott stets ein Opfer des Lobes darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die Seinen Namen bekennen“; das Prinzip eines Opfers des Lobes gründet sich auf Verlust; Gott möchte, dass wir Ihn mitten in unserem Verlust loben – Hebr. 13:15.
1. Wenn wir es nicht gelernt haben, Gott jeden Tag zu loben, ist es schwierig, diese Art eines Opfer des Lobes, von dem in Hebräer 13 die Rede ist, darzubringen – Apg. 16:25; Ps. 119:164:
 - a. „Mein Mund ist erfüllt von Deinem Lob, von Deinem Ruhm den ganzen Tag“ – 71:8.
 - b. „Ich aber will beständig harren, und all Dein Lob vermehren“, d.h. ich will dich noch mehr und mehr loben – V. 14.
 2. Wir sollten Ihn loben, einfach weil Er des Lobes wert ist – 18:1-3; Offb. 4:11; 5:4, 9, 12.
 3. Gott verlangt danach, dass Seine Kinder Ihn in allem und durch jede Situation hindurch loben – Ps. 146:2; 48:1-2.
 4. Der Herr ist gut und hat nie Unrecht, obwohl wir nicht immer verstehen können, was Er am Tun ist – 25:8; 100:5:
 - a. Gottes Herz uns gegenüber ist immer gut; unter Seiner Souveränität dienen sogar unsere Fehler zum Guten – vgl. 1.Mose 50:20; Ps. 51:14-15.
 - b. Das Gute ist, dass wir mehr Christus gewinnen, dass wir mehr von Ihm in unser Sein eingewirkt haben, damit wir umgewandelt und Seinem Bild gleichgestaltet werden – Röm. 8:28-29.
- F. Christus versammelt Sich mit Seinen Brüdern in der Gemeinde, um den Vater mit und in den Brüdern inmitten der Gemeinde zu loben – Hebr. 2:12; Ps. 22:22; vgl. 48:1-2:
1. Die innerste Natur des Lobes besteht darin, dass wir Gott groß machen, offenbar machen und zum Ausdruck bringen.

2. Was immer wir sprechen, beten, singen und tun, was den auferstandenen Christus als Inhalt hat, ist ein Lob für den Vater, weil es Ihn als die Quelle des Lebens groß macht, offenbar macht und zum Ausdruck bringt – Joh. 5:26; vgl. Phil. 1:20.

III. Christus ist derjenige, der kommt, um Gottes Willen zu tun – Ps. 40:6-8; Heb. 10:5-10:

- A. Der Wille Gottes besteht darin, dass Christus der Ersatz für alle Opfer im Alten Testament ist, so dass wir Ihn als Alles genießen können, während wir das Leibleben für den Aufbau des Leibes Christi als des Organismus des Dreieinen Gottes leben und praktizieren – Eph. 1:5, 9, 11; Heb. 10:7-10; Röm. 12:2.
- B. Dass Christus all die alttestamentlichen Opfer ersetzt und all die alttestamentlichen Sinnbilder hinweg nimmt, um Sich Selbst als unser Alles darzureichen, ist Gottes großer Wille:
 1. Das Alte Testament sagt in Jesaja 53 vorher, dass Christus kommen werde, um das Opfer für die Sünde zu sein, das heißt, um die levitischen Opfer zu ersetzen und zu beenden – V. 6, 11-12.
 2. Gott hat Christus einen Leib bereitet, so dass Er Sich Gott darbringen konnte, um alle Opfer zu ersetzen – Hebr. 10:5.
 3. Christus nahm „das Erste“, die Opfer des alten Bundes weg; damit Er Sich Selbst als „das Zweite“, das Opfer des neuen Bundes, aufrichten konnte – V. 9.
- C. Heute ist der Wille Gottes einfach, dass wir Christus genießen, so dass wir durch Seine organische Errettung zu Seiner korporativen Vervielfältigung werden können – 1.Kor. 1:9; 1.Thess. 5:16-18; Röm. 5:10; 8:6.
- D. Wir müssen Christus als die Stiftshütte genießen, als den begehbaren Gott, und als die Wirklichkeit aller Opfer im Alten Testament (die Wirklichkeit und der Inhalt des Universums), damit Er zu unserer Echtheit und Aufrichtigkeit werden kann, damit wir Gott anbeten mit der Anbetung, die Er sucht – Joh. 1:14; 4:23-24; 14:17a.
- E. Wir müssen ein Leben nach dem Herzen und Willen Gottes führen, indem wir Christus täglich als die Wirklichkeit aller Opfer genießen, für das göttliche Ziel des Dreieinen Gottes, das darin besteht, uns alle in Sich Selbst hineinzubringen, damit wir Ihn als unseren Wohnort nehmen, und Ihm erlauben, uns als Seinen Wohnort zu nehmen für Seine universale, vergrößerte, göttlich-menschliche Einverleibung – V. 23; Offb. 21:3, 22.